

# Schlagfertige Antwort am Telefon??? Wer hat was?

## Beitrag von „Panama“ vom 17. Februar 2012 17:01

Hallo!

Also die Vorgeschichte lass ich mal weg. Ich fürchte aber, demnächst privat einen Anruf einer Mutter zu erhalten, die sehr vehement ist und nicht einsieht, dass das Kind nicht schulfähig ist und nicht früher eingeschult werden sollte. Ein persönliches Gespräch wollte sie nicht. Schade.

Nun ja. Was sagt ihr Eltern, die sich einfach eure Nummer aus dem Telefonbuch ziehen, um anzurufen bei euch???? Ich hatte das einmal, aber was wirklich Schlagfertiges ist mir damals leider nicht eingefallen....

Habt ihr Ideen ????????? Das wäre super 😊

Panama

---

## Beitrag von „Schmeili“ vom 17. Februar 2012 17:10

Sag doch, dass du gar nicht mit ihr per Telefon über den Fall sprechen darfst, da ja jeder anrufen und sich als Mutter ausgeben könnte.

Achja: Bist du überhaupt die entscheidende Stelle die über die Schulfähigkeit entscheidet oder ist das Schularzt/Schulleitung?

---

## Beitrag von „Adios“ vom 17. Februar 2012 17:16

Sie rufen mich leider außerhalb meiner Dienstzeit an. Bitte vereinbaren Sie über das Sekretariat einen Gesprächstermin, dann habe ich auch die nötige Zeit um mit Ihnen in Ruhe über Ihr Kind zu sprechen.

---

## Beitrag von „Melanie01“ vom 17. Februar 2012 17:37

DAS ist übrigens genau der Grund, warum ich meine Nummer schon seit Jahren im Telefonbuch, Auskunftsdiensten etc. sperren lasse! 😄

Ich weiß, das hilft dir jetzt im Moment nicht wirklich weiter, ist aber vielleicht eine Anregung für die Zukunft. 😊

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 17. Februar 2012 18:49**

Naja, als Koop- Lehrerin habe ich das Vertrauen der SL. Natürlich gebe ich genaue Beobachtungen weiter und die SL schaut sich das Kind noch an. Aber in erster Linie verlässt man sich auf mich. Und ich spreche normalerweise viel mit Erzieherinnen , Eltern und natürlich mit den Kindern 😊

Egal wie, anrufen privat finde ich geht gar nicht außer ich habe es "erlaubt"  
Und da sammel ich jetzt einfach mal passende Antworten 😊

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 17. Februar 2012 18:51**

Ps. Danke Annie für den Vorschlag. Liest sich gut. Klingt vernünftig aber nicht arrogant. Hab ich schon mal gespeichert.

---

### **Beitrag von „KungLu“ vom 17. Februar 2012 19:48**

#### [Zitat von Melanie01](#)

DAS ist übrigens genau der Grund, warum ich meine Nummer schon seit Jahren im Telefonbuch, Auskunftsdiensten etc. sperren lasse! 😄

bingo...

edit: aus dieser nummer gibt es jetzt keinen königsweg mehr...

---

### **Beitrag von „Referendarin“ vom 17. Februar 2012 19:51**

"Dies ist mein privater Telefonanschluss und ich möchte Sie bitten, mich zukünftig nicht mehr privat anzurufen. Ich rufe Sie ja auch nicht privat an, um mit Ihnen über Ihren Job zu sprechen."

Ich staune immer wieder, wie dreist manche Leute sind. Ich würde nie nie nie irgendjemanden einfach privat anrufen, um mit ihm was Berufliches zu besprchen (weder meinen Arzt, die Kindergartenerzieherinnen meines Kindes, die Bäckereiverkäuferin, meinen Kfz-Mechaniker, meinen Bankberater oder wen auch immer ). Gleiches erwarte ich auch von anderen erwachsenen Menschen.

---

### **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 17. Februar 2012 22:37**

#### Zitat von Schmeili

Bist du überhaupt die entscheidende Stelle die über die Schulfähigkeit entscheidet oder ist das Schularzt

Ich hoffe nicht, dass heute irgendwo in Deutschland ein Arzt darüber entscheidet, ob, wann und an welche Schule ein Kind kommt ... ?!

---

### **Beitrag von „der PRINZ“ vom 18. Februar 2012 01:38**

#### Zitat

Ich staune immer wieder, wie dreist manche Leute sind. Ich würde nie nie nie irgendjemanden einfach privat anrufen, um mit ihm was Berufliches zu besprchen (weder meinen Arzt, die Kindergartenerzieherinnen meines Kindes, die Bäckereiverkäuferin, meinen Kfz-Mechaniker, meinen Bankberater oder wen auch immer ). Gleiches erwarte ich auch von anderen erwachsenen Menschen.

Diesen Vorschlag (auch wenn er keiner war) finde ich auch sehr gut, nur leider traut man sich so was dann ja nicht am Telefon 😊

---

### Beitrag von „Adios“ vom 18. Februar 2012 06:39

#### Zitat von Panama

Danke Annie für den Vorschlag. Liest sich gut. Klingt vernünftig aber nicht arrogant. Hab ich schon mal gespeichert.

Du sollst ja auch nicht schlagfertig sein, sondern souverän 😊

---

### Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 18. Februar 2012 10:00

#### Zitat

Ich hoffe nicht, dass heute irgendwo in Deutschland ein Arzt darüber entscheidet, ob, wann und an welche Schule ein Kind kommt ... ?!

Schulgesetz NRW:

(2) Kinder, die nach dem in Absatz 1 genannten Zeitpunkt das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind (Schulfähigkeit); sie werden mit der Aufnahme schulpflichtig. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter unter Berücksichtigung des schulärztlichen Gutachtens.

(3) Schulpflichtige Kinder können aus erheblichen gesundheitlichen Gründen für ein Jahr zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter auf der Grundlage des schulärztlichen Gutachtens.

Ich glaube, das war gemeint.

Ich finde, hier wurden schon sehr gute Vorschläge genannt. Meist bin ich auch zu höflich, für so einen Spruch. Obwohl er total angebracht ist.

---

## Beitrag von „Schmeili“ vom 18. Februar 2012 10:49

### Zitat von Plattenspieler

Ich hoffe nicht, dass heute irgendwo in Deutschland ein Arzt darüber entscheidet, ob, wann und an welche Schule ein Kind kommt ... ?!

Selbstverständlich entscheidet der Schularzt (bei uns ist der vom schulärztlichen Dienst angesiedelt beim Gesundheitsamt) ob das Kind körperlich schulfähig ist (Balancetests, versch. körperliche Untersuchungen [Feinmotorik, Grobmotorik], Augentest etc.).

---

## Beitrag von „Hamilkar“ vom 18. Februar 2012 11:02

Ich finde nicht, dass viele hier genannte "Sprüche" und Vorschläge gut sind.

Es ist ja so, dass man als Lehrer einen Teil seiner Arbeitszeit zu Hause verbringt, da muss man dann schon damit leben, dass man auch mal dienstliche Telefonate von zu Hause aus führt. Zumal man in der Schule in der Regel ebenfalls nicht erreichbar ist.

Man sollte bedenken, dass viele Eltern auch außerhalb arbeiten und dann nicht am Vormittag oder am frühen Nachmittag in die Schule kommen können oder in der Schule anrufen können. Da ist ein Telefongespräch am (frühen) Abend immer eine ganz gute Möglichkeit.

Natürlich bedeutet das aber nicht, dass man stets ansprechbar sein muss.

Ich mache das immer so, dass ich, wenn die Schüler um ein Telefongespräch mit den Eltern bitten, ich mir ihre Nummer geben lasse, mit ihnen eine ungefähre Uhrzeit verabrede, wann die nächsten Tage ich dort anrufen werde (ohne Rufnummernanzeige).

Ich selbst stehe ebenfalls nicht im Telefonbuch, deshalb können mich Eltern nicht so einfach anrufen.

Natürlich kann man es auch so machen, dass man um einen Anruf in der Schule bittet, nur muss man dann auch Möglichkeiten angeben, wann man dort auch wirklich erreichbar ist, ohne dass irgendwas anderes dazwischen kommen kann.

Das Wesentliche ist, dass man als Lehrer den Zeitpunkt des Gesprächs mitbestimmt und dass man nicht spontan angerufen wird.

Ich würde Panama für einen plötzlichen "Überfall" den Rat geben, das Telefongespräch auf einen anderen, gemeinsam ausgehandelten Termin zu legen. Dann kann man sich darauf

vorbereiten.

Hamilkar

---

### **Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 18. Februar 2012 14:16**

#### [Zitat von Panama](#)

Nun ja. Was sagt ihr Eltern, die sich einfach eure Nummer aus dem Telefonbuch ziehen, um anzurufen bei euch????

Gar nichts. Könnte daran liegen, dass meine Nummer nicht im Telefonbuch steht.

Vielleicht sollten Sie der Mutter, nachdem sie ausführlich erklärt hat, worum es geht, erläutern, dass wohl eine Verwechslung vorliege. Sie seien gar kein Grundschullehrer, aber ansonsten sähen Sie das genau so und sie wüssten gar nicht warum der Lehrer, mit dem Sie sich den Namen teilen, sich da so anstelle etc.

Nicht ganz fair, aber lustig.

L. A

---

### **Beitrag von „Silicium“ vom 18. Februar 2012 14:49**

#### [Zitat von Hamilkar](#)

Es ist ja so, dass man als Lehrer einen Teil seiner Arbeitszeit zu Hause verbringt, da muss man dann schon damit leben, dass man auch mal dienstliche Telefonate von zu Hause aus führt. Zumal man in der Schule in der Regel ebenfalls nicht erreichbar ist.

Mit Sicherheit muss ich nicht damit leben, dass man mich zu Hause anruft. Soweit kommt das noch, niemals! Was die Erreichbarkeit in der Schule angeht, so bietet man schließlich einen Termin für Gespräche an.

Wenn der dann nicht wahrgenommen wird (warum auch immer), kann es so wichtig ja nicht sein. Dann halt nächste Woche etc.

#### Zitat von Hamilkar

Man sollte bedenken, dass viele Eltern auch außerhalb arbeiten und dann nicht am Vormittag oder am frühen Nachmittag in die Schule kommen können oder in der Schule anrufen können.

Mich erstaunt immer wieder, wie dann zum Beispiel diverse Ämtergänge, Arztbesuche usw. dann doch möglich sind für solche Personen. Habe noch von keinem Amt gehört, das abends um 21.00 Uhr ein Telefonat über einen privaten Anschluss ermöglicht, weil man berufstätig ist und anders eben keine Zeit hat.

#### Zitat von Hamilkar

Ich mache das immer so, dass ich, wenn die Schüler um ein Telefongespräch mit den Eltern bitten, ich mir ihre Nummer geben lasse, mit ihnen eine ungefähre Uhrzeit verabrede, wann die nächsten Tage ich dort anrufen werde (ohne Rufnummernanzeige).

Ruf doch am besten gleich vom Handy aus an, dann kostet es Dich wenigstens noch ein bisschen mehr 😞

#### Zitat von Hamilkar

Natürlich kann man es auch so machen, dass man um einen Anruf in der Schule bittet, nur muss man dann auch Möglichkeiten angeben, wann man dort auch wirklich erreichbar ist, ohne dass irgendwas anderes dazwischen kommen kann.

Wenn mal etwas dazwischen kommt bricht doch auch nicht gleich die Welt auseinander. Dann hatte man eben einen wichtigen Termin. Klar, immer sollte das nicht passieren, aber es kann immer etwas dazwischen kommen.

Versuch mal einen Termin beim Facharzt zu bekommen, da sind Wartezeiten auch vorprogrammiert und Termine werden gecanceld weil etwas wichtigeres dazwischen kommt. Als wenn man als Lehrer immer sofort springen müsste, wenn die Eltern etwas wollen. Immerhin haben diese ein Anliegen, nicht die Lehrkraft.

---

**Beitrag von „Sanne1983“ vom 18. Februar 2012 15:46**

Ich stehe im Telefonbuch und habe meine Privatnummer an die Eltern meiner Klasse herausgegeben mit dem Hinweis, dass diese nur für Notfälle gedacht ist. Bisher wurde ich auch nur angerufen, wenn eine Oma gestorben war o.ä. Ansonsten rufen die Eltern in der Schule bei unserer Sekretärin an mit Rückrufbitte. Ich erledige das in der Regel auch am selben oder am nächsten Tag. Für Gesprächstermine haben wir auch das Hausaufgabenheft, in das die Eltern den Wunsch nach einem Gespräch schreiben und ich notiere dort ein paar Termine. Die Eltern kreuzen den passenden an. Und vieles erledige ich mit den Eltern auch per E-Mail, die kann ich nämlich lesen wann es mir passt.

Damit bin ich bisher sehr gut gefahren.

Zu Panama: Ich würde einfach sagen, dass dies deine Privatnummer ist und man könnte bei der Sekretärin der Schule eine Rückrufbitte an dich hinterlassen - du rufst dann zu gegebener Zeit zurück.

---

## Beitrag von „Elternschreck“ vom 18. Februar 2012 19:26

Zitat Sanne1983 :

Zitat

Bisher wurde ich auch nur angerufen, wenn eine Oma gestorben war o.ä

Und was geht einem als Lehrer die *verstorbene Oma* an ?

Unser geehrter *Silicium* hat schon vieles vorweggenommen, was ich sonst geäußert hätte. Die Eltern halten sich an Sprechzeiten, die im Bedarfsfall eine Woche vorher vereinbart werden. Klare Sache, damit Hopp !

Und im Zeitalter des Handys lasse ich mir nicht weismachen, dass die Eltern von ihrer Arbeit aus keine Möglichkeit hätten in der Schule anzurufen.

Diejenigen Kollegen/Kolleginnen, die gegenüber den Eltern diesbezüglich ein weiches Herz entwickeln, sollten mal versuchen mit ihren Dienststellen/Bezirksregierungen telefonisch zu kontaktieren, wenn sie selbst ein (wirklich) wichtiges und dringendes Anliegen haben. Trotz angegebener Büro-/Sprechzeiten begibt man sich da auf wahre Telefon-Odysseen (oft mit dem Ergebnis, dass der zuständige Sachbearbeiter ein paar Wochen nicht da ist und auch nicht vertreten wird), von denen noch selbst die Telekom lernen könnte. 😎



## Beitrag von „Moebius“ vom 18. Februar 2012 19:36

### Zitat von Panama

Nun ja. Was sagt ihr Eltern, die sich einfach eure Nummer aus dem Telefonbuch ziehen, um anzurufen bei euch????

"Tut mir leid, ich verstehe sie ganz schlecht, weil ich gerade nackt bin."

---

## Beitrag von „Sanne1983“ vom 18. Februar 2012 19:43

Elternschreck, es geht mich insofern was an, dass ich weiß warum das Kind sich eventuell anders verhält als sonst. In der GS bzw. der Unterstufe finde ich das wichtig zu wissen. Ansonsten sollte ich das Kind ja auch zur Beerdigung befreien können.

---

## Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 18. Februar 2012 20:12

### Zitat von Moebius

"Tut mir leid, ich verstehe sie ganz schlecht, weil ich gerade nackt bin."

\*hihi\*

Hier kann man auch schöne Ideen finden, wie man unerwünschte Anrufer abwimmelt:

[http://nicht-anrufen.de/anrufe\\_gruen.php](http://nicht-anrufen.de/anrufe_gruen.php)

Zum Beispiel:

### Zitat

Man nehme Zeigefinger und Mittelfinger der rechten Hand, führe sie in den Mund und lege sie behutsam in die Innenseite der linken Wange. Nun führt man das Gespräch sehr engagiert, mit vielen wissenswerten Hinweisen und spannenden Erklärungen, die jedoch niemand versteht.

---

## Beitrag von „Melanie01“ vom 18. Februar 2012 21:03

### Zitat von Elternschreck

Diejenigen Kollegen/Kolleginnen, die gegenüber den Eltern diesbezüglich ein weiches Herz entwickeln, sollten mal versuchen mit ihren Dienststellen/Bezirksregierungen telefonisch zu kontaktieren, wenn sie selbst ein (wirklich) wichtiges und dringendes Anliegen haben. Trotz angegebener Büro-/Sprechzeiten begibt man sich da auf wahre Telefon-Odysseen (oft mit dem Ergebnis, dass der zuständige Sachbearbeiter ein paar Wochen nicht da ist und auch nicht vertreten wird), von denen noch selbst die Telekom lernen könnte.

Da hast du allerdings Recht! Ich hab da auch schon die unglaublichsten Dinge erlebt! 🤪

### Zitat von Moebius

"Tut mir leid, ich verstehe sie ganz schlecht, weil ich gerade nackt bin."



Bei dir ruft dann so schnell keiner mehr an!

Um mal wieder etwas sachlicher zu werden - ich würde die Mutter einfach freundlich/sachlich darauf hinweisen, dass du jetzt keine Zeit für sie hast, ihr aber gerne im Rahmen deiner Arbeitszeit zur Verfügung stehst. Sie möge dich bitte wegen einer Terminabsprache am nächsten Tag in der Schule anrufen oder dem Kind einen Brief mitgeben. Fertig.

---

## Beitrag von „Walter Sobchak“ vom 18. Februar 2012 21:29

Silicium und Elternschreck ist vollumfänglich zuzustimmen!

---

## Beitrag von „Elternschreck“ vom 18. Februar 2012 22:22

Zitat Sanne83 :

Zitat

Elternschreck, es geht mich insofern was an, dass ich weiß warum das Kind sich eventuell anders verhält als sonst.

Na und ? Da kannst Du doch eh nichts dran ändern. Wenn die Oma gestorben ist , ist sie halt gestorben (wäre nicht die erste Oma, die stirbt) und das Kind ist traurig. Und weiter ?

Zitat

In der GS bzw. der Unterstufe finde ich das wichtig zu wissen

Was ist daran für Dich als Lehrerin wichtig ? Die Erkenntnis, dass die Oma eines Schülers gestorben und das Kind evt. ein paar Tage traurig ist ?

Zitat

Ansonsten sollte ich das Kind ja auch zur Beerdigung befreien können.

Das reicht doch, wenn die Eltern bei der Sekretärin anrufen und Du den Schüler daraufhin befreist. 😊

---

## Beitrag von „Panama“ vom 19. Februar 2012 07:22

Das mit dem "nackt" ist echt super!!!! Ich hab mir fast in die Hose gemacht vor Lachen!!! Es ist doch so: Natürlich telefoniert man mit Eltern. Die meisten sind berufstätig und können gar nicht anders. Das ist völlig ok. Nach vorheriger Absprache aber. Ich habe nun mal den Luxus, mir meine Arbeitszeit nachmittags selbst einzuteilen. Und ich bin nicht immer und für jeden Tag und Nacht erreichbar. Das kann ja wohl nicht sein! Meine Nummer muss ich drin lassen im Telefonbuch schon alleine deswegen, weil es für zb. Meinen Mann notwendig ist. Unser Name ist dummerweise der einzige am Ort- klar also , wer hinter dem Namen steckt. Ich sehe es auch ehrlich nicht ein, mich rausnehmen zu lassen. Was soll das? Eltern haben sich bitte daran zu halten, dass Lehrer nicht einfach nach Lust und Laune angerufen werden können. Das finde ich

dreist. Weil das trotzdem vorkommt, wollte ich mal ein paar freundliche aber eindeutige Worte sammeln, um den Eltern klar zu machen, dass DAS nicht geht. Bzw. Weil ich davon ausgehe, dass besagte Mutter anrufen wird.

Warum und weshalb sei jetzt mal vernachlässigt.

Panama

---

### **Beitrag von „Sanne1983“ vom 19. Februar 2012 11:15**

Elternschreck, ich finde es wichtig zu wissen, da Kinder in der GS doch extremer reagieren als Kinder in der Sek. Man kann dann schließlich das Ganze auch im Unterricht thematisieren. Aber das gehört wohl zu dem, was du als [Kuschelpädagogik](#) bezeichnest.

---

### **Beitrag von „Liselotte“ vom 19. Februar 2012 11:29**

Unsere Sekräterin würde sich bedanken, wenn alle Elternanrufe auch noch über ihren Tisch gingen (die langweilt sich nämlich sonst auch nicht). Die Eltern in meiner Klasse wissen, bis wann sie mich anrufen können und wann nicht (und inzwischen halten sie sich auch dran - nachdem ich noch mal sehr deutlich gemacht habe, dass Lehrer z.B. Sonntags auch Wochenende haben dürfen...).

Und wenn es mir gerade nicht passt (weil ich esse, in Arbeit versunken bin, Besuch habe, etc.), dann gehe ich nicht ran (habe eine eigene Nummer für die Schule). Wird dann auf den Anrufbeantworter gesprochen, rufe ich zurück, wenn ich wieder Zeit habe, wenn nicht, war es wohl nicht so wichtig...

Allerdings muss man glaube ich auch ganz stark zwischen Grundschule und Sek unterscheiden. In der GS sind die Eltern doch meistens noch sehr viel besorgter. 😊

Panama, man kann Eltern durchaus auch sagen, dass es gerade gar nicht passt, man aber gerne zurück rufe. Oder eben, dass du abends um xy Uhr auch gerne Feierabend hättest. Oder, wenn du 2 Nummern hast nicht rangehen oder eben sagen, dass das deine Privatnummer sei.

Man kann ja auch ganz freundlich sagen, dass es gerade ganz schlecht sei (weil du z.B. gerade aus'm Haus gehst), du aber gerne zurück rufen würdest.

---

### **Beitrag von „Adios“ vom 19. Februar 2012 13:37**

#### [Zitat von Sanne1983](#)

Elternschreck, es geht mich insofern was an, dass ich weiß warum das Kind sich eventuell anders verhält als sonst. In der GS bzw. der Unterstufe finde ich das wichtig zu wissen. Ansonsten sollte ich das Kind ja auch zur Beerdigung befreien können.

Also ich mache bei meinen Grundschülern aber keine Unterschiede, wenn es sich anders verhält als sonst.

Ich registriere, dass irgendwas los sein muss, frage, ob alles in Ordnung ist und wenn das Kind "Nein" sagt, dennoch komisch ist, nehme ich da trotzdem drauf Rücksicht. Manche wollen einfach nicht über ihr Sorgen sprechen. Unabhängig ob die Oma gestorben ist oder das Kind nur einen Motztag hat.

Anders, wenn sich das einige Tage hinzieht, dann würde ich ggf. ins Muttiheft schreiben, dass ich zeitnah um einen Rückruf zu vorgeschlagenen Zeiten bitte.

---

### **Beitrag von „Adios“ vom 19. Februar 2012 13:42**

#### [Zitat von Sanne1983](#)

Man kann dann schließlich das Ganze auch im Unterricht thematisieren.

Deine Ergänzung habe ich vor meinem Posting überlesen, daher nur kurz:

Schule soll Normalität sein, auch in privaten Ausnahmesituationen. Wenn das Kind die Oma verliert, dann haben bestimmt die Eltern das ganze schon thematisiert. Dann kann man in der Klasse auch einfach mal das Kind Kind sein lassen, das für ein paar Stunden die familiäre Belastungssituation vergessen darf.

Es reicht doch aber in so einem Fall wirklich die kurze Mitteilung ins Muttiheft. Ich muss nicht abends angerufen werden, damit ich weiß, dass die Oma gestorben ist. Ab 20.00 ist für mich absolut Schluss, da will ich höchstens angerufen werden, wenn mit dem Schulkind selbst etwas ist, das so schlimm ist, dass die ganze Klasse davon betroffen ist. Alles andere kann wirklich warten.

Unser Kinderarzt bzw. die Helferin geht zu Quartalsende und kurz vor Ende der Sprechzeiten gar nicht mehr ans Praxistelefon. DAS finde ich schlimm.

Aber unser Beruf ist doch nicht so wichtig, dass wir 24 Stunden in Rufbereitschaft sein müssen.

---

### **Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 19. Februar 2012 14:02**

1. wenn du ihre Nr. erkennst bzw. eine dir nicht bekannte Nr. anruft, nicht drangehen
2. wie schon vorgeschlagen, auf die Vereinbarung eines Gesprächstermins in der Schule beharren, dann mit "ich möchte dieses Gespräch jetzt gerne beenden" sie weghängen.
3. einfach fragen, woher sie deine nr. hat und darauf hinweisen, dass sie genau weiß, dass das nicht erlaubt ist. dann ebenfalls mit den og worten einhängen.

Was ist eine Koop-Lehrerin?

Viel Glück!

---

### **Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 19. Februar 2012 14:15**

Sorry, aber ich finde deine Antwort ein wenig weltfremd - die Anliegen der Eltern sollte man schon ernst nehmen - und um zu vermeiden, dass sich ein größeres Gewitter zusammenbraut, ist es manchmal schon ganz nützlich, zum Telefonhörer zu greifen und einfach mit den Eltern zu sprechen bzw. dich von ihnen anrufen zu lassen. Dass du niemals außerhalb deiner Dienstzeiten mit Eltern telefonieren würdest und stattdessen alles in der Sprechstunde abwickelst, kannst du vergessen. Zumal die Sprechstunden ja meistens zu Zeiten liegt, zu denen kein normaler sprich arbeitender Mensch kann. Also ein wenig muss man sich schon als Dienstleister begreifen.

Der hier vorgebrachte Fall liegt aber etwas anders, da das Kind ja noch nicht mal in der Klasse ist. Und da denke ich nicht, dass man die Mutter telefonisch beraten muss, zumal sie ja ein persönliches Gespräch ablehnt.

#### [Zitat von Silicium](#)

Wenn mal etwas dazwischen kommt bricht doch auch nicht gleich die Welt auseinander. Dann hatte man eben einen wichtigen Termin. Klar, immer sollte das nicht passieren, aber es kann immer etwas dazwischen kommen.

Versuch mal einen Termin beim Facharzt zu bekommen, da sind Wartezeiten auch vorprogrammiert und Termine werden gecanceld weil etwas wichtigeres dazwischen

kommt.

Als wenn man als Lehrer immer sofort springen müsste, wenn die Eltern etwas wollen. Immerhin haben diese ein Anliegen, nicht die Lehrkraft.

---

### **Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 19. Februar 2012 14:22**

Was bitte ist ein Muttiheft?! Der Ausdruck ist ja grauenhaft. Vermutlich meinst du das Mitteilungsheft. Und im übrigen kann Panama da nix reinschreiben, weil das Kinder ja gar nicht in ihrer Klasse ist!

---

### **Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 19. Februar 2012 14:25**

hattest du nicht gesagt, die Mutter habe ein persönliches Gespräch abgelehnt? Dann könntest du sie ganz einfach darauf verweisen, dass ihr die Möglichkeit gegeben wurde, die Gründe in einem persönlichen Gespräch darzulegen, sie dies aber abgelehnt hat und du damit keinen Anlass für weitere Gespräch mehr siehst. Peng.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Februar 2012 14:33**

Ich denke auch, dass man nicht besonders schlagfertig seinem muss. (Irgendwie habe ich oft den Eindruck, die Eltern würden nur als "Gegner" gesehen, nicht als "Partner".)

Ich würde, wenn man das Telefonat nicht möchte, auch einfach sagen: "Sorry, ich hatte Ihnen ein Gespräch in der Schule angeboten. dort sollten wir uns treffen, dann kann ich die Situation noch einmal mit Ihnen besprechen. Telefonisch möchte ich dies lieber nicht besprechen, da wir vor Ort in der Schule Einblick in die Unterlagen haben können."

Grundsätzlich sollte es aber schon möglich sein, dass die Eltern auch telefonisch nachmittags mit dem Lehrer Kontakt aufnehmen können, ggf. Per Rückruf des Lehrers. (@Silicium: wenn ich jemand mit meinem Handy auf dem Festnetz anrufe, zahle ich keine zusätzlichen Gebühren. habe für mein Privatvergnügen eh eine Flatrate. sowas gibt es heutzutage. 😊 ) Stimme da der Aussage von oben zu, dass Lehrer nun einmal Arbeitszeit über den Unterricht hinaus haben und

diese üblicherweise zuhause im (steuerlich absetzbaren) Arbeitszimmer verbringen. (BTW: Telefonkosten können auch anteilig abgesetzt werden.)

Sonnenkönigins Beiträgen stimme ich auch zu (denke auch, dass silicium hier wieder einmal sehr weltfremd und praxisfern denkt). Einzige Einschränkung: ich denke nicht, dass es verboten ist, sich dieTelefonnummer der Lehrerin aus dem Telefonbuch zu suchen und sie anzurufen.

kleiner gruener Frosch

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 19. Februar 2012 14:36**

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

ich denke nicht, dass es verboten ist, sich dieTelefonnummer der Lehrerin aus dem Telefonbuch zu suchen und sie anzurufen.

dazu gibt es Telefonbücher!

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 19. Februar 2012 17:41**

Koop= Kooperation Kindergarten - Grundschule.

Nein, verboten ist es nicht mich einfach anzurufen. Nur in manchen Fällen dreist. Grundsätzlich sehe ich die Eltern immer als Partner. Manche muss man aber echt die Grenzen zeigen. Finde ich jedenfalls.

Panama

---

### **Beitrag von „Jersey“ vom 19. Februar 2012 18:04**

[Zitat von Annie111](#)



Sie rufen mich leider außerhalb meiner Dienstzeit an. Bitte vereinbaren Sie über das Sekretariat einen Gesprächstermin, dann habe ich auch die nötige Zeit um mit Ihnen in Ruhe über Ihr Kind zu sprechen.

Findet der Anruf vor 17 Uhr statt, würde ich abwimmeln und darauf verweisen, dass man gern in der Schule darüber sprechen kann (wie bereits angeboten wurde). Findet er nach 17 Uhr statt würde ich oben genannten Beitrag zitieren.

Auch Lehrer haben mal Feierabend, da dieser von uns frei einsetzbar ist, würde ich mich zur Orientierung für "Normalsterbliche" an die "gängigen Bürozeiten" in der Wirtschaft halten.

---

### Beitrag von „Elternschreck“ vom 19. Februar 2012 19:21

Zitat Sanne 1983 :

Zitat

Elternschreck, ich finde es wichtig zu wissen, da Kinder in der GS doch extremer reagieren als Kinder in der Sek. Man kann dann schließlich das Ganze auch im Unterricht thematisieren. Aber das gehört wohl zu dem, was du als [Kuschelpädagogik](#) bezeichnest.

Ich hätte es als Schüler grässlich empfunden, wenn die Lehrerin im Zusammenhang mit meiner Trauer das Ganze im Unterricht thematisiert hätte. Ich denke, man hilft den Schülern oft mehr, wenn man sie ab und zu in Frieden lässt und sie auch nicht mit omnipräsenter [Kuschelpädagogik](#) belästigt. 😎

---

### Beitrag von „Sanne1983“ vom 19. Februar 2012 19:59

Diverse Kinder und Eltern waren schon dankbar, dass ich das Thema Tod im Unterricht behandelt habe. Dabei reden wir vom Sterben, Beerdigungen usw. allgemein, damit es dem entsprechenden Kind freigestellt ist, am Gespräch teilzunehmen. Manchen Kindern tut es nämlich auch gut darüber zu sprechen.

### Beitrag von „Rena“ vom 21. Februar 2012 16:46

off-topic: Das hat doch nix mit [Kuschelpädagogik](#) zu tun, wenn ich über Todesfälle informiert werde (ich möchte darüber bitte informiert werden!). Es geht doch nur darum, gegebenenfalls angemessen reagieren zu können. Falls das Kind im Laufe der nächsten Zeit weint oder niedergeschlagen ist, habe ich AUCH die Frage "Ist es wegen Oma?" im Hinterkopf. Ich hatte mal ein Kind in der Klasse, das aufgrund mehrerer Todesfälle in der Familie depressive Züge gezeigt hat. Wie soll ich das einordnen und reagieren, wenn ich keine Informationen habe?

Mich nervt dieser ausgelutschte "running gag" [Kuschelpädagogik](#).....irgendwann is' auch mal gut...

---

### Beitrag von „Panama“ vom 26. Februar 2012 15:03

Soooooooo, da hol ich ma meinen Beitrag wieder hoch - auch angesichts der Tatsache, dass Eltern bei schulthemen.de darüber diskutieren und hier dann wieder neue Beiträge entstehen über die Beiträge der Beiträge der Beiträge.....

Also erst mal danke für die- teils- lustigen Ideen 😊 Dass hier Eltern mitlesen finde ich gar nicht schlimm. Dass sich manche auslassen darüber ignoriere ich schon lange \* gähn\* - laaaaaangweilig!

Für meine Eltern bin ich im Notfall immer erreichbar. Ich bin auch diejenige, welche im Ort wohnt und kein Problem mit der Frage : " Und, wie macht er sich?" an der Supermarktkasse hat. Für Eltern, die es "erwarten", dass ich erreichbar bin, wann es ihnen in den Kram passt, bin ich nicht erreichbar. Ich leite kein Dienstleistungsunternehmen. Das finde ich unverschämt. Fragt mich jemand, ob er/sie vielleicht auch mal nachmittags anrufen kann - klar doch. Der Ton macht die Musik. Und für Eltern, die sich einfach meine private Nummer greifen ohne nachzudenken , habe ich ja jetzt passende Antworten genug. Dank euch 😊

Und jetzt ist mal wieder gut..... Außer beim schulthemen- Forum. Die dürfen gerne lästern. Wer sonst keine Interessen hat.....

Panama

---

### Beitrag von „Melanie01“ vom 27. Februar 2012 18:52

Ich muss nochmal ein bissl off-topic werden - aber es passt grad so gut. 😊 Vor allem zu der Frage, ob man seinen Klempner etc. auch nachts anruft...

Wir hatten das Thema nämlich heute bei uns auch und eine liebe Kollegin hat einen herrlichen Witz erzählt - ich hab ihn euch (von witze.net) mal rausgesucht:

Ein Arzt stellt mitten in der Nacht fest, dass sein Keller unter Wasser steht.

Sofort ruft er einen Klempner an. Dieser weigert sich allerdings, zu dieser späten Stunde noch zu kommen.

Daraufhin wird der Arzt aufgebracht und erklärt, dass er auch mitten in der Nacht kommen muss, wenn er zu einem Notfall gerufen wird.

Eine Viertelstunde später ist der Klempner da. Gemeinsam mit dem Arzt betritt er die Kellertreppe, die bereits zur Hälfte unter Wasser steht. Der Klempner öffnet seine Tasche, holt zwei Dichtungsringe heraus, wirft diese ins Wasser und sagt: "Wenn es bis morgen nicht besser ist, rufen Sie wieder an."

In diesem Sinne - einfach den Humor behalten. 😊

---

## Beitrag von „Friesin“ vom 27. Februar 2012 19:58

### Zitat von Melanie01

in Arzt stellt mitten in der Nacht fest, dass sein Keller unter Wasser steht.

Sofort ruft er einen Klempner an. Dieser weigert sich allerdings, zu dieser späten Stunde noch zu kommen.

Daraufhin wird der Arzt aufgebracht und erklärt, dass er auch mitten in der Nacht kommen muss, wenn er zu einem Notfall gerufen wird.

Eine Viertelstunde später ist der Klempner da. Gemeinsam mit dem Arzt betritt er die Kellertreppe, die bereits zur Hälfte unter Wasser steht. Der Klempner öffnet seine Tasche, holt zwei Dichtungsringe heraus, wirft diese ins Wasser und sagt: "Wenn es bis morgen nicht besser ist, rufen Sie wieder an."



## Beitrag von „MrGriffin“ vom 6. August 2012 14:51

### Zitat von Hamilkar

Es ist ja so, dass man als Lehrer einen Teil seiner Arbeitszeit zu Hause verbringt, da muss man dann schon damit leben, dass man auch mal dienstliche Telefonate von zu Hause aus führt. Zumal man in der Schule in der Regel ebenfalls nicht erreichbar ist.

Sehr gut gesagt.

Ich persönlich bin **geschockt** über die Einstellung, Arroganz und Polemik einiger Kollegen - was wahrscheinlich ein Grund dafür ist, dass ich immer sehr kleinlaut meinen Beruf anderen Menschen sage. Oft muss man sich ja wirklich schämen, Lehrer zu sein.

Viele Eltern sind ganztags berufstätig und haben gar nicht die Möglichkeit, für ein Gespräch in die Schule zu kommen.

Telefonate mit den Eltern gehören zu unserem Aufgabenbereich und, ganz ehrlich, wenn ich sehe, dass sich hier einige partout weigern, solche Gespräche zu führen sollten bitte mal dringend das Wort "Arbeitsverweigerung" im Wörterbuch nachschlagen!

---

## Beitrag von „Stamper95“ vom 6. August 2012 15:11

Eigentlich geht es doch gar nicht um die telefonische Erreichbarkeit an sich, sondern um eine "vehemente" Mutter.

(Ich kenne dafür aus dem Ref. noch den Begriff "fanatisierte Kampfmutter" 😊 )

Ich persönlich finde Anrufe jetzt nicht so tragisch, notfalls wird das Gespräch eben abgebügelt. Telefone lassen sich nebenbei auch mal abschalten.

Ansonsten halte ich Kommunikation per email für einen sinnvollen Kompromiss.